

# Mehr Geld für den Breitbandausbau

## Weitere 3,97 Millionen Euro des Bundes für schnelles Internet im Landkreis Stade – Komplexes Verfahren

**LANDKREIS.** Der Landkreis Stade erhält vom Bund bis zu 3,97 Millionen Euro zusätzlich, damit unter anderem Schulen und Internetnutzer in Randlagen deutlich schneller surfen können. Der geschäftsführende Minister Christian Schmidt hat den vorläufigen Förderbescheid am gestrigen Dienstag im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur feierlich an Stades Ersten Kreisrat Dr. Eckart Lantz überreicht. „Das ist ein weiterer erfreulicher Schritt, um weiße Flecken der Breitbandversorgung im Landkreis Stade zu beseitigen“, so Lantz.

Nach monatelanger Vorbereitung erhält der Landkreis damit die volle Summe der im Rahmen einer zweiten Förderstufe beantragten Mittel. Das Projekt ergänzt die bislang schon laufenden Förderverfahren des Landkreises und der Gemeinden. Bereits im April 2016 hatte der Bund bis zu sieben Millionen Euro für den Breitbandausbau im Landkreis Stade zugesagt. Die vorläufige Mittelzusage ist Voraussetzung dafür, dass der Kreis gemeinsam mit einem noch auszuwählenden Telekommunikationsunternehmen die Antragsunterlagen für

das komplexe Auswahlverfahren konkretisieren kann. Ein Baubeginn ist erst nach endgültiger Antragsgenehmigung möglich.

Lantz: „Die Bundesförderung soll um einen beim Land beantragten Zuschuss für den Ausbau der Breitbandinfrastruktur in bestimmten Gewerbegebieten ergänzt werden. Mit dem Eigenanteil von Gemeinden und Landkreis stehen uns dann knapp acht Millionen Euro zusätzlich zur Verfügung. So ist es möglich, hoffentlich zügig und unbürokratisch das schnelle Internet in unterversorgten Gebieten auszubauen.“ Aufgrund der Erfahrungen in den bereits laufenden Förderverfahren zum Breitbandausbau sei es aber

möglich, dass es noch zu Verzögerungen kommen könne.

Der Erste Kreisrat weiter: „Rund 2100 Haushalte sowie etwa 150 Unternehmen zwischen Balje und Buxtehude, dem Alten Land und Ahlerstedt werden von dem Internetausbau profitieren. Das bedeutet mehr Lebensqualität für private Nutzer und einen wirtschaftlichen Impuls für eine ganze Reihe von Unternehmen.“ Schnelles Internet sei ein immer bedeutenderer Standortfaktor.

In das Projektgebiet seien auch über 50 Schulen und sonstige Bildungseinrichtungen aufgenommen worden. Lantz: „Die Verbesserung der Bildungsinfrastruktur ist für den Landkreis von beson-

derer Bedeutung. Die Digitalisierung der Schulen wird uns auch in den kommenden Jahren beschäftigen. Mit der jetzt anstehenden Verbesserung der Internetanbindung der Schulen werden die notwendigen Voraussetzungen geschaffen, damit die Schulen und damit auch die Schüler an der Digitalisierung noch besser teilhaben können.“ Der Breitbandausbau sei ein Beispiel für die hervorragende Zusammenarbeit von Kreis und Kommunen. Jetzt gelte es, zügig die Ausschreibungen für die Telekommunikationsunternehmen vorzubereiten.

Mit dem Bundesförderprogramm Breitbandausbau wird der Netzausbau in bislang unterversorgten Gebieten gefördert, in denen auch in den kommenden drei Jahren kein entsprechender Ausbau durch private Investoren vorgesehen ist. Gefördert werden im Regelfall 50 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten, maximal 15 Millionen Euro pro Projekt. Das Bundesprogramm kann mit weiteren Förderprogrammen der Länder kombiniert werden. Bis Ende 2018 sollen so flächendeckend Breitbandnetze mit einer Kapazität von mindestens 50 Mbit/s zur Verfügung stehen. (kw)



**Der Erste Kreisrat Dr. Eckart Lantz (Mitte), Bundesminister Christian Schmidt und der Stader Bundestagsabgeordnete Oliver Grundmann (rechts) bei der Übergabe.**